

A detailed still life painting. In the foreground, a large, bright red lobster is the central focus, resting on a dark surface. To its left is a silver pitcher with a handle and a lid. To the right, a bowl is filled with various fruits, including grapes, apples, and a peach. In the background, a vase holds a bouquet of flowers. The lighting is dramatic, highlighting the textures and colors of the objects.

Kunst spür nase

Pflanzen und Dinge

Kunsthau Zürich

Liebe Kinder

Wir freuen uns, dass Ihr hier seid.

In diesem Heft stellen wir Euch fünf Kunstwerke vor. Das gibt eine Entdeckungsreise quer durch die Jahrhunderte.

Holt an der Garderobe Kartonunterlagen und Farbstifte – und dann macht Ihr Euch auf den Weg.

Viel Vergnügen!

Liebe Erwachsene

Dieses Heft enthält Anregungen zum Erzählen, zum gemeinsamen Schauen und Interpretieren, zum Rätseln und Gestalten.

Die besprochenen Bilder und Plastiken haben wir auf der hintersten Seite reproduziert. Unsere Aufsichten sagen Ihnen gerne, in welchen Sälen Sie die Originale finden. Es kann ausnahmsweise vorkommen, dass ein Werk an ein anderes Museum ausgeliehen ist.

Mit welchem Thema Sie beginnen, spielt keine Rolle, und einige der Vorschläge zum Gestalten lassen sich natürlich auch zu Hause ausführen.

Bitte achten sie darauf, dass Ihre jungen Begleitenden trotz aller Entdeckerfreude die Distanz zu den Werken einhalten.

Wir wünschen eine spannenden Aufenthalt im Kunsthaus.

Impressum

Ein Heft für Kinder und ihre erwachsenen Begleitenden

Pflanzen und Dinge

Was es da alles hat!

Es blüht so gelb

Einkaufsliste

Suchen und Finden

Alles ist möglich!

Und wo ist die Suppe?

Abraham van Beyeren (1620/21–1690)
Stilleben mit Hummer und grossem Krug

Was es da alles hat!

Machen wir es so: Ihr blickt eine Minute lang auf das Bild. Dann dreht Ihr Euch um und schaut, was Ihr aus der Erinnerung alles aufzählen könnt. Habt Ihr nicht alles zusammengebracht? Das ist ja klar bei diesem Durcheinander.

Hilfst du mit, ein wenig Ordnung zu machen?

Das war wohl keine so gute Idee: So ist das sehr langweilig. Der Maler hat ja die Dinge extra so angeordnet, dass man viel entdecken kann. Nicht nur mit den Augen: Es gibt weichen Samt, kühles Metall, saure Zitronen, süsse Pflaumen, duftendes Brot, eine Uhr, die tickt ...

Wo kommt jetzt dieses Schiff her?

Das ist für dich zum ausmalen.

Für die Menschen damals war es das schnellste Verkehrsmittel. Es brachte Früchte aus dem Süden, Glas aus Venedig, Porzellan aus China Gewürze und vieles mehr zu ihnen nach Holland. Man war stolz auf solche Sachen und wollte sie auch auf den Gemälden haben.

Unser Vorschlag: Zu Hause nimmst du die Dinge, die dir wichtig sind und stellst sie so zusammen, dass es spannend aussieht. Vielleicht machst du dann eine Fotografie und schickst sie jemandem.

Fernand Léger (1881–1955)
La fleur jaune, 1944

Es blüht so gelb

Findest du die Unterschiede zum wirklichen Bild?



Ja, da ist die Farbe weg!
Aber auch bei den Linien gibt es 8 Veränderungen
Entdeckt?

Du kannst auch im Bild selber Gegenstände suchen.

Es gibt gerade, eckige Formen – es gibt geschwungene Formen

Es gibt Dinge aus der Technik.

Es gibt Pflanzen aus der Natur: Eine gelbe Blume, Blätter, Büsche ...

Und merkst du? Die Pflanzen blühen, können wachsen.

Die Nägel, Leitern, Rohre, Drähte ... sind am Verrotten.

Unten rechts auf dem Bild steht eine 44 und F. Leger. 1944 war in Europa Krieg. Fernand Léger war nach Amerika geflohen. Er lebte auf einer alten Farm, und die Natur war ihm lieber geworden als die Technik.

Francis Picabia (1879–1953)
Cure-dents, 1923/1925

Einkaufsliste

120 Nägel

30 Perlmutterknöpfe

13 Strohhalme

44 Zahnstocher „Le Nègre“

Schnur und Faden

schwarze Farbe, weisse Farbe,

silberne Farbe, blaue Farbe

Holzplatten

1 Leinwand

Leder

Das musst du jetzt suchen. Schwierig in diesem grossen Haus. Sicher geben dir die Frauen und Männer, die aufpassen, dass den Kunstwerken nichts geschieht, einen Tipp.

Habt Ihr es gefunden – und gemerkt: Unsere Liste ja schon. Aber aus all den Dingen ist ein Bild geworden. **Wie soll es heissen?**

Eigentlich zaubert Francis Picabia: Er macht aus Zahnstochern Blüten, aus Strohhalmen ...

Er konnte noch als erwachsener Mann spielen wie ein Kind, und er glaubte, dass man dies nie verlernen dürfe, weil Spielen das Leben reich und friedlich macht.

Legt aus den Farbstiften und den anderen Sachen, die ihr bei Euch habt eine Blume auf den Boden und zu Hause kannst du dann auf einem Zeichenblatt einen Gegenstand verzaubern. Vielleicht wird aus einem Kugelschreiber ein Baum, aus einer Gabel

Cy Twombly (geb. 1928)
Ohne Titel (Roma), 1959

Suchen und Finden

Sucht die Werke, zu denen diese Ausschnitte passen. Erfinde einen Titel.
Eure Begleiter helfen dir sicher beim Aufschreiben.



Der amerikanische Künstler Cy Twombly erklärt seine Werke nicht. Einige Titel machen deutlich, dass er sich sehr für die kulturelle Tradition Europas, die antike Mythologie und Geschichte interessiert. Seine Arbeiten sind offen für eigene Assoziationen und möglicherweise regt Sie die Sichtweise Ihres Kindes zu eigenen Ideen an.

Zeichne eine der Figuren ab und
schreib auf, was Euch dazu in den Sinn kommt.

Cy Twombly hat die Farbe Weiss sehr gerne. Wenn dir deine Zeichnung
farbig besser gefällt, überlege dir, welche Farben dazu passen
und male sie dann.

René Magritte (1898–1967)
La chambre d'écoute, 1958

Alles ist möglich!

Hör mal:
Drei Hasen
tanzen im
Mondenschein im
Wiesenwinkel
am See:
Der eine ist
ein Löwe,
der andere
eine Möwe,
der dritte ist ein Reh.
(Christian Morgenstern)

Da ist die Welt ziemlich durcheinander geraten.
Aber auf unserem Bild ja auch:

Ein Apfel liegt in seinem Zimmer und schaut hinaus aufs Meer.

Vielleicht geht die Geschichte so weiter:

Im Apfel ist ein Wurm, der ...

Oder so:

Im Nebenzimmer schläft der Eiffelturm ...

Oder noch ganz anders:

...

Das ist das Haus, in dem der Apfel wohnt. Nur, er ist gerade nicht daheim.
Oder doch?

Ja, da liegt er klein und brav in der Früchteschale.

Aber gleich geht er in sein Zimmer, wird dick und grün und schaut hinaus
aufs Meer.

Im Nebenzimmer ...

Oder was meinst du? Was zeichnest du?

Andy Warhol (1928–1987)
Big Torn Campbell's Soup Can (Vegetable Beef), 1962

Und wo ist die Suppe?

Suppe ist in dieser Büchse.
So steht es angeschrieben

Die Suppe sehen wir aber nicht
Es ist Gemüsesuppe. Steht auch angeschrieben.

Hast du die gerne?

Gemüsesuppe ist würzig. Alle Dinge, die wir essen sind anders,
in Geruch, Geschmack ...

Und manchmal braucht man nur einen Blick auf eine Verpackung,
eine Etikette oder eine Fernsehreklame und schon spürt man,
wie das schmeckt.

Findest du heraus, was zusammen gehört?

Ob in dieser rot-weissen Campbell's-Büchse wirklich Suppe drin ist?
Sicher! Wenn du dir ein Mars kaufst ist ja auch Schokolade drin. Aber
eigentlich könnte man gut etwas anderes darin verstecken.

Das kannst du unten tun. Es muss ja nicht unbedingt etwas zum Essen
sein – einfach etwas, was dir wichtig ist.

Und wenn du nicht willst, dass jemand weiss, was darin ist, überklebst
du deine Büchsenzeichnung einfach mit einer Etikette und schreibst darauf
„Mein Geheimnis“ – oder was immer du willst.

Nebenan siehst du noch einmal alle Werke, die wie dir gezeigt haben.

Welches hat dir am Besten gefallen?

Den Rest der Seite lassen wir leer. Da hat es Platz für ein Bild von dir.

Was es da alles hat!



Abraham van Beyeren, 1620/21-1690
Stilleben mit Hummer und grossem
Krug, um 1655, Öl auf Leinwand,
105 x 130 cm

Es blüht so gelb



Fernand Léger (1881-1955)
La fleur jaune, 1944,
Öl auf Leinwand, 74 x 91,5 cm

Einkaufsliste



Francis Picabia (1879-1953)
Cure-dents, 1923/1925
Öl, Zahnstocher, Trinkhalme
und Schnur auf Leinwand,
92 x 73 cm

Suchen und finden



Cy Twombly (geb. 1928)
Ohne Titel (Roma), 1959
Karton, Holz und Gewebe,
mit Kunstharz bemalt,
67 x 34 x 27 cm

Und wo ist die Suppe?



Andy Warhol (1928-1987)
Big Torn Campbell's Soup Can
(Vegetable Beef), 1962
Acryl auf Leinwand, 183 x 137 cm

Alles ist möglich!



René Magritte (1898-1967)
La chambre d'écoute, 1958
Öl auf Leinwand, 38 x 46 cm



**STIFTUNG
BNP PARIBAS**